

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)

vom 18. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. September 2026)

zum Thema:

Zubringerbus für die Müggelheimer Bergseite – jetzt umsetzen

und **Antwort** vom 6. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Oktober 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27189
vom 18.09.2026
über Zubringerbus für die Müggelheimer Bergseite – jetzt umsetzen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die unzureichende ÖPNV-Erschließung der Müggelheimer Bergseite belastet die dort lebenden Bürger seit Jahren. Die Wege bis zur nächsten Bushaltestelle sind teilweise sehr lang. Hinzu kommen die zum Teil erheblichen Anstiege und Gefälle.

Gerade für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen kann der Weg zur nächsten Haltestelle dadurch zu einer erheblichen Zumutung werden. Bei Schnee und Eis verschärft sich die Situation nochmals. Für manche Betroffene ist der Weg zum Bus dann kaum noch oder gar nicht mehr zu bewältigen. Arztbesuche, Einkäufe und andere notwendige Wege werden dadurch erheblich erschwert. Mit Blick auf die bevorstehende Winterperiode 2026/27 besteht deshalb aus Sicht des Fragestellers besonderer Handlungsbedarf.

Die Antwort auf die Schriftliche Anfrage 19/26990 hat zugleich gezeigt, dass wesentliche Grundlagen für einen Zubringerverkehr bereits vorliegen. Die BVG hat die Müggelheimer Bergseite vor Ort geprüft und dabei einen City-Kleinbus zugrunde gelegt. Für die Erschließung werden vier neue Haltestellen als sachgerecht angesehen. Der Senat hat zudem bestätigt, dass grundsätzlich auch provisorische Haltestellenlösungen möglich sind.

Die BVG hat darüber hinaus bereits eine Betriebsvariante mit einem Fahrzeug im 20-Minuten-Takt untersucht. Damit sollte nun eine möglichst einfache und kurzfristig umsetzbare Lösung für einen zunächst befristeten Pilotbetrieb angestrebt werden.

Frage 1:

Ist der Senat bereit, gemeinsam mit der BVG und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick unverzüglich die konkrete Vorbereitung eines zunächst befristeten Pilotbetriebs für einen Zubringerbus auf der Müggelheimer Bergseite aufzunehmen? Wenn nein, welche konkrete Voraussetzung fehlt hierfür derzeit noch?

Antwort zu 1:

Anknüpfend an die Beantwortung der Fragen 1 bis 7 in der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/26990 bestehen derzeit aufgrund der dargestellten fehlenden Voraussetzungen keine Möglichkeiten, einen entsprechenden Pilotbetrieb vorzunehmen.

Frage 2:

Welche Maßnahmen sind mindestens erforderlich, um die vier vorgesehenen Haltestellen gegebenenfalls zunächst mit zulässigen provisorischen Lösungen für einen Pilotbetrieb herzurichten, und können diese Maßnahmen noch im Herbst 2026 umgesetzt werden?

Antwort zu 2:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/26990 verwiesen. Eine Maßnahmenumsetzung im Herbst 2026 ist nicht realistisch.

Frage 3:

Ist der Senat bereit, die für einen zunächst befristeten Pilotbetrieb erforderlichen Verkehrsleistungen noch im Herbst 2026 zu bestellen und damit die Voraussetzungen für eine schnellstmögliche Betriebsaufnahme in der Winterperiode 2026/27 zu schaffen? Wenn nein, welche konkreten Gründe stehen einer solchen Bestellung entgegen?

Antwort zu 3:

Aufgrund der fehlenden Voraussetzungen ist eine solche Betriebsaufnahme nicht realisierbar. Auf die erfolgten Ausführungen in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/26990 wird ergänzend verwiesen.

Berlin, den 06.10.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt